

Entschleunigung Pur!

Text und Fotos: Dieter Deutsch



Es sollte der erste größere Urlaub seit mehr als 17 Jahren werden, den ich und meine Frau ohne Kinder oder sonstige Begleiter machen wollten. Und dieser Urlaub führte uns Anfang Mai 2024 nach Irland auf die Pferdefarm der Clissmanns in der Grafschaft Wicklow.

Nachdem wir gemütlich mit dem Zug zum Flughafen Wien gefahren waren, machten wir es uns dort gleich nochmal für weitere 3 Stunden gemütlich, da der Flug, auf Grund einer zusätzlichen technischen Überprüfung, um 3 Stunden verschoben wurde. Am Flughafen in Dublin kam dann bei der Autovermietung noch eine weitere Stunde Verspätung hinzu. So fürchtete ich schon, dass sich der Einkauf von Lebensmitteln, fürs Abendessen und das folgende Frühstück, vor Ladenschluss nicht mehr möglich sein könnte. Aber es sollte sich alles wunderbar ausgehen. Neasa Clissmann

versicherte uns via SMS, dass eine verspätete Anreise überhaupt kein Problem sei, da immer jemand auf der Ranch anzutreffen sei, und wir sollen und darüber keine Sorgen machen. Ebenso der Einkauf von Lebensmitteln klappte einwandfrei, nicht zuletzt auch wegen der tollen Wegbeschreibung, die vom Reisebüro „Katja van Leeuwen“ vorab übermittelt wurde.

So kamen wir also erst weit nach 20:00 Uhr auf der Clissmann-Farm an, wo wir sehr herzlich von Neasa willkommen geheißen wurden, die uns unseren Planwagen zuwies und uns dem Umgang mit dem Gasherd und den Gaslampen erklärte. Durch die warmherzige Begrüßung der Gastgeberin und die tolle Abendstimmung verflog jegliche Anspannung, die die (längere) Anreise mit sich gebracht hatte in einer Sekunde und es stellte sich eine wohlige Entspanntheit ein.





Die Planwagen sind liebevoll und bunt ausgestaltet, aber sichtlich schon längere Zeit in Gebrauch. Also gewisse Schubladen zwicken schon ganz schön. Ein Raumwunder darf man auch nicht erwarten, ebenso muss man damit rechnen, sich ein paarmal die Zehen zu stoßen. Für Personen über 1,80cm Körpergröße würde ich ein Zelt zum Schlafen empfehlen, aber für uns beide war es angenehm kuschlig. Zusätzliche Decken und Wärmflaschen standen in der Teeküche zur Verfügung, die wir aber nicht benötigten. Die Teeküche ist großzügig ausgestaltet. Die Toilettenanlagen sind funktionell und sehr sauber. Warmwasser war zu jeder Zeit vorhanden und die Duschen sind großzügig dimensioniert. Man kann auch einen Gemeinschaftskühl- und Gefrierschrank nutzen, sowie sich eine Kühlbox für die Pferdetour ausborgen.

Nach einer wunderbar erholsamen Nacht frühstückten wir gemütlich und betrachteten die Pferde auf der angrenzenden Weide, die immer um diese Tageszeit eine ausgedehnte Ruhepause in diesem Bereich machten. Am Vormittag kam John und teilte uns ein Pferd zu (in unserem Fall „Alto“) und erklärte uns das Anschirren des Pferdes. Danach wurden die Touren für heute und morgen besprochen und wir durften unter der Aufsicht von John „unseren“ Alto selbst anschirren. Die ersten hundert Meter begleitete uns John noch auf der Straße und ließ uns dann mit „Alto“ alleine.



Mit unseren Erfahrungen im Bereich Kutschenfahrten in Österreich stand ich der Aussage „80% haben keinerlei Vorerfahrung mit Pferden“ doch skeptisch gegenüber. Nun aber kann ich diese Aussage völlig unterstreichen. „Alto“ ist ein echter Routinier, der sehr gut auf die Stimme reagiert und sehr feinfühlig auf die Leinenhilfen anspricht. Er kennt die Routen wie „seine Westentasche“ und wählt die richtigen Abzweigungen von selbst. Auch die irischen Autofahrer haben Erfahrung mit einer Kutsche auf der Straße und die Ruhe weg. So wurde die ca. 3 stündige Ausfahrt zur reinsten Erholung. Die fast meditative Geräuschkulisse der Hufe auf der Straße sowie die ruhig vorbeiziehende irische Landschaft sorgen für eine nahezu unbekanntes Tiefenentspannung. Auch kann es einem passieren, dass irische Passanten stehen bleiben und einen Plausch mit einem abhalten. Nachdem man genussvoll die

Landschaft in sich aufgenommen hat, wartet John schon vor dem Tor der Clissmann Farm und begleitet einen zu seinem Stellplatz. Danach wird „Alto“ und das Geschirr noch versorgt und das Pferd auf die Weide gelassen. Nach diesem wunderbaren Ausflug bei herrlichstem Wetter hatten wir sogar noch ausreichend Zeit um einen Ausflug nach „Glendalough“ zu machen.

Am Abend befeuerten wir die Feuerschale, die zwar viel mehr Rauch als Wärme und Atmosphäre abgab, aber wir wollten hier den anderen Mitbewohnern auf der Farm um nichts nachstehen. Wirklich toll funktionierte allerdings der Griller! So konnten wir ein wunderbar köstliches BBQ am Tisch abhalten, wie es in einer Gaststätte nicht hätte besser sein können. (Tipp: Salz und Pfeffer nicht vergessen einzupacken!)

Nach einer weiteren wunderbar erholsamen Nacht, gestaltete sich der nächste Tag auf ähnliche Weise ruhig, entspannt und beschaulich. John kontrollierte noch mal alles, bevor er uns auf die Straße entließ. Bei der zweiten Tour führt der Weg durch einen dichten Wald, wodurch man zwar nicht so tolle Ausblicke wie am Vortag hat, es aber trotzdem einer ganz eigenen Atmosphäre unterliegt. Auch hier blieb am Nachmittag noch Zeit für einen Ausflug. Diesmal besuchten wir die Stadt Wicklow, die wir in ihrer Größe und Geschäftigkeit und dem dazugehörigen Hafen, für genau richtig empfanden. Auch hier erlebten wir einen wunderbaren Nachmittag. Am Abend wurde wieder gegrillt und eine weitere erholsame Nacht stand noch bevor.



Am nächsten Morgen genossen wir nochmal die Aussicht auf die dösen Pferde auf der Weide, bevor wir gemütlich unseren Caravan wieder räumten, um mit dem Mietauto Richtung Süden zur Copper-Coast zu fahren.

Fazit:

Alles in allem war es ein traumhafter Urlaub, der wahnsinnig erholsam, entspannend und entschleunigend war. Alleine nur das Zurückdenken an die beiden Ausfahrten mit dem Pferd senken den Ruhepuls um weitere 10 Schläge. Die Gastgeber waren allesamt sehr nett, man fühlt sich gut betreut und versorgt und die es trifft alles zu, was auf der Homepage von Katja van Leeuwen beschrieben wird.

Slán abhaile!

Dieter Deutsch